

# Presse

Allianz Deutschland AG

## Grohnert folgt auf Brezina

- Wolfgang Brezina wird Head of HR Operations bei der Allianz SE
- Nachfolgerin wird Ana-Cristina Grohnert von Ernst & Young

Wolfgang Brezina (55), wird den Vorstand der Allianz Deutschland AG zum 1. Juli 2017 verlassen, um als Head of HR Operations zur Allianz SE zu wechseln. Diesen Bereich, der auch die Shared Services umfasst, wird er aufbauen und operationalisieren. Seine Nachfolgerin bei der Allianz Deutschland wird Ana-Cristina Grohnert, aktuell Partnerin bei Ernst & Young.

Brezina begann seine Karriere 1991 bei der Vereinten Versicherung AG<sup>1</sup> und wechselte 1998 zur Vereinten Krankenversicherung AG<sup>2</sup>, wo er 2000 Vorstandsmitglied wurde. 2006 übernahm er bei der Allianz Deutschland AG die Regionalleitung des Dienstleistungsgebiets Südost. Seit 2009 ist er Arbeitsdirektor der Allianz Deutschland und im Vorstand verantwortlich für das Ressort Personal und Interne Dienste.

„Wolfgang Brezina hat sich in seinem langjährigen Einsatz um die Allianz äußerst verdient gemacht“, würdigt ihn Werner Zedelius, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz Deutschland AG: „Er hat das Personalressort über Jahre geprägt und dabei Unternehmens- und Mitarbeiterinteressen immer glänzend ausbalanciert. Mit ihm wechselt ein Allianzler, der die Entwicklung der Allianz Deutschland über Jahre wesentlich mitgestaltet hat. Für seine neue Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg.“

Nachfolgerin Brezinas wird Ana-Cristina Grohnert (49), derzeit Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin bei der Ernst & Young GmbH in Hamburg, zum 1. Juli 2017. Die Personalie steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Bis zum Wirksamwerden ihrer Vorstandsbestellung wird Grohnert als Generalbevollmächtigte ihren neuen Aufgaben nachgehen. In dieser Übergangszeit übernimmt Manfred Knof, Vorstandsvorsitzender der Allianz Deutschland AG, die Position des Arbeitsdirektors zusätzlich zu seinen Aufgaben. „Ana-Cristina Grohnert ist eine anerkannte

<sup>1</sup> 2002 mit der Allianz Versicherungs-AG fusioniert

<sup>2</sup> heute: Allianz Private Krankenversicherung

Vordenkerin in den Themen Führungskultur und Arbeitswelt der Zukunft. Sie ist daher hervorragend geeignet, die Personalstrategie der Allianz Deutschland weiter zu entwickeln“, sagt Zedelius.

Die Diplombetriebswirtin begann ihre Karriere 1992 bei der Preussag AG in Hannover und arbeitete ab 1996 bei der ABB Asset Finance GmbH in Frankfurt. 2003 wechselte sie zur DG HYP in Hamburg, bevor sie 2007 als Partnerin zu Ernst & Young kam. Seit 2011 ist Ana-Cristina Grohnert Mitglied im Ernst & Young Leadership Team für die Region Deutschland, Österreich, Schweiz. Dort berät sie Finanzdienstleister und Industrieunternehmen bei Finanzierungen, Risikoabsicherung und der Transformation von Geschäftsbereichen. Als Managing Partner Talent verantwortet sie die Ausrichtung des Unternehmens in allen Fragen der strategischen Organisationsentwicklung und Personalpolitik insbesondere mit Blick auf die Arbeitgebermarke und die Entwicklung der Arbeitgeberattraktivität.

München, 15. März 2017

Weitere **Presseinformationen der Allianz Deutschland AG** finden Sie auf unserem Internetportal <https://www.allianzdeutschland.de/presse>.

Kontaktdaten:

**Allianz Deutschland AG**

Unternehmenskommunikation

Timo Scheil

Telefon: 089.3800-2320

E-Mail: [timo.scheil@allianz.de](mailto:timo.scheil@allianz.de)

**Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.**

**Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bank- und Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.